



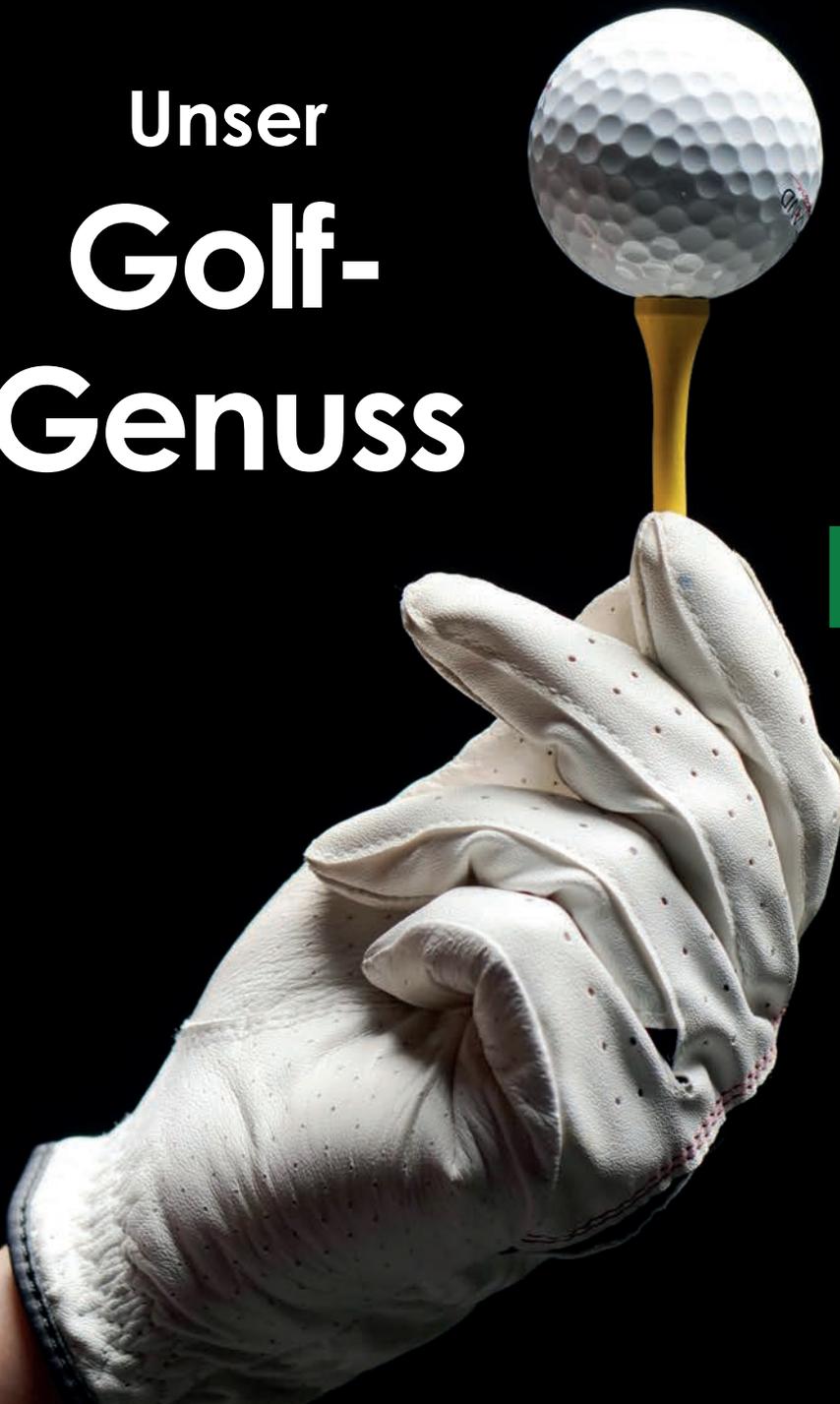
The Leading Golf Courses

FORE!

Das offizielle Vereinsmagazin des GC Gut Murstätten – 2 / 2024

Unser
**Golf-
Genuss**

braucht
**Golf-
Etikette!**



Drei Etikette-Regeln für den

„Murstätten lebt den Golfgenuss“ lautet unsere Clubphilosophie, deren Umsetzung wohl unter allen Mitgliedern bedingungslosen Zuspruch erhielt. Was dabei leider vergessen wird: Um diesen „Golfgenuss“ erleben zu können, ist jede(r) Einzelne von uns gefordert! Mit dem Erfüllen der drei hier angeführten wichtigsten Etikette-Regeln machen wir gemeinsam gleich einen großen Schritt in die richtige Richtung.

1

Ewiger Zankapfel „Rundenzeit“

• „Wahnsinn, wie die schleichen!“ „Vor denen ist schon ein ganzes Loch frei!“ „Warum lassen die uns nicht vorspielen?“ Sätze wie diese hat jede(r) auf einer Golfrunde schon gehört, womöglich auch selbst ausgesprochen. Genauso wie: „Warum drängeln die da hinten dauernd?“ Oder: „Die können rufen, was sie wollen, wir lassen uns sicher nicht hetzen.“

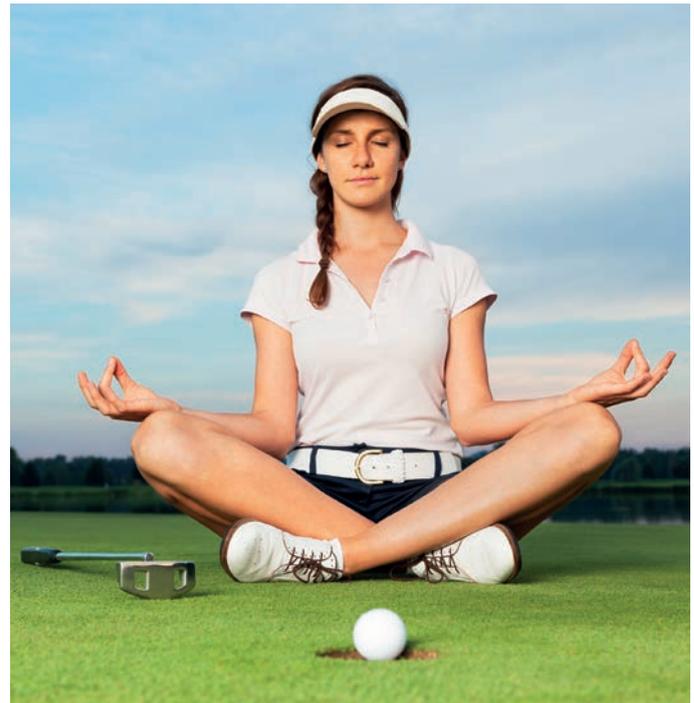
In der nach oben offenen Ärger-Skala auf einer Golfrunde steht auch in Murstätten das Thema „Zu langsames Spielen“ vermutlich an oberster Stelle, weiß Clubmanager Nicky Skene: „Es ist schon auffällig, dass die Menschen auch am Golfplatz immer ungeduldiger und intoleranter werden. Aber das Schlimme ist, dass sich immer öfter Spieler nach der Runde beschwerten, weil ihnen der hintere Flight mehrmals Bälle nachgeschossen hat. Das ist eine Entwicklung, die in keinsten Weise zu tolerieren ist und die wir konsequent bestrafen werden.“



Neben der wachsenden Ungeduld ist es vor allem die völlig unterschiedliche Auslegung der Etiketteregel, welches Spieltempo von den Golferinnen und Golfern auf unserem Platz einzuhalten ist. Von der vermeintlichen Pflicht, dass man einen schnelleren Flight generell überholen lassen muss, bis zur Standardbeschwerde, dass „vor euch ja schon eine ganze Spielbahn frei ist“, reicht die Palette an Argumenten, um auf der Golfrunde zwischen den Flights für Streitereien zu sorgen, die unweigerlich auf beiden Seiten den erhofften Golfgenuss torpedieren.

Darum legt Nicky Skene hier die einzig umsetzbare und daher ausschließlich gültige Regelung fest, wie in Murstätten mit dem Spieltempo umzugehen ist. „Genauso wie auf der European Tour zählt einzig und allein die Durchgangs- und die Gesamtspielzeit! Und die beträgt auf unserem Championscourse für einen Viererflight auf 18 Löcher 4 Stunden und 30 Minuten. Oder umgerechnet 15 Minuten für eine Spielbahn! Das heißt im Umkehrschluss: Wer sich innerhalb dieses Zeitrahmens bewegt, ist in der Zeit – und kann somit so spielen, wie er spielt. Punkt!“

Eine oder auch mehrere freie Spielbahnen davor, zwei oder drei ständig wartende Flights dahinter – das sind also keine Argumente, mit denen man einen Marshal anfordern kann, um GolferInnen, die „in der Zeit“ sind, zu schnellerem Spiel zu verpflichten. „Wie soll das auch funktionieren“, fragt



Freundlichkeit, Rücksichtnahme, Gelassenheit: Der beste Weg zum Golfgenuss

der Manager, „wir haben ständig völlig unterschiedliche Gruppierungen auf dem Platz. Von Einzelspielern bis zu Viererflights, von jung bis alt, mit völlig unterschiedlichen Spielstärken, körperlichen Voraussetzungen und sportlichen Ansprüchen. Außer einer klaren Zeitvorgabe kann es logischerweise keine Regelung geben, die auf alle Umstände Rücksicht nimmt. Daher nochmals: Wer in der Zeit ist, hat alles richtig gemacht. Und wir sollten nicht vergessen: Das sehen ohnehin 90 Prozent unserer SpielerInnen so!“

Klar ist aber auch: Das Thema Rücksichtnahme soll auch in diesem Fall keine Einbahnstraße sein! „In der Zeit sein“ heißt ja nicht, die mögliche Spielzeit bis aufs Letzte auszureizen. „Und es hindert auch niemand daran, sehr wohl einen schnelleren Flight vorzulassen“, weiß Nicky Skene, „weil man ja selbst damit Druck aus dem Spiel nimmt.“

Fazit: Es ist einmal mehr die gegenseitige Rücksichtnahme auf dem Platz, die uns den erhofften Golfgenuss beschert. Ein Geben und ein Nehmen, mit dem alle leben können, bei dem aber auf keinen Fall ein klarer Verstoß wie „Nachschießen“ Platz haben darf. „Denn damit begeben wir uns in Richtung Nötigung und Gefährdung, was wir in Murstätten in keinsten Weise dulden“, sagt Nicky Skene. „Wer das macht, fliegt sofort ohne Wenn und Aber vom Platz oder wird, wenn es erst nachträglich bekannt wird, für einen Monat gesperrt.“

„Golfgenuss“

2

Der Umgang mit dem Golfplatz

- Groß ist das Lob derzeit von allen Seiten für den Zustand unseres Golfplatzes, speziell der bestens funktionierende Einsatz der Mähroboter auf einigen Fairways sorgt für eine völlig neue Qualität der Spielbahnen. „Nach kleinen Adaptierungen“, weiß Nicky Skene, „sind wir jedenfalls sehr zufrieden mit dem bisherigen Testverlauf. Und auch der zukunftsweisende Umstieg auf rein biologische Platzpflege hat sich bisher bewährt, auch wenn der Umstellungsprozess sicher noch einige Jahre dauern wird.“

Andererseits aber ist es angesichts dieser Begeisterung über den Platzzustand geradezu paradox, wie sorglos so manche GolferInnen mit der Qualität unseres Platzes umgehen: Es gibt praktisch keine Spielbahn, auf der nicht herausgeschlagene Divots herumliegen! Und es gibt kein Grün, das nicht von teils tiefen Pitchmarken gebrandmarkt ist! Völlig unverständlich: Sogar direkt neben der Fahne sind solche nicht ausgebesserten „Einschläge“ vorhanden!

Daher auch hier der dringende Appell, sich an die Golfetikette zu halten: Herausgeschlagene Divots sind unbedingt wieder zurückzulegen (und festzutreten!), und nach jedem Schuss aufs Grün ist zu kontrollieren, ob der Ball eine Pitchmarke geschlagen hat. Dazu der Tipp: Auch wenn ihr selbst keinen Abdruck hinterlassen habt – wenn jede(r) am Grün auch nur eine Pitchmarke ausbessert, sind unsere Grüns tatsächlich rasch frei von diesen üblen Dellen!

3

Freundlichkeit und Rücksichtnahme

- Einen Golftag in Murstätten rundum genießen zu können – dieser Wunsch reduziert sich ja nicht nur auf 18 gespielte Löcher, sondern soll zum Rundum-Erlebnis werden. Bei dem Freundlichkeit und Rücksichtnahme zwei ganz entscheidende Parameter sind: Wer sich schon am Parkplatz ärgern muss, weil von so manchen Autofahrern durch achtloses Einparken gleich zwei Stellplätze besetzt werden, dem wird auf dem Gang zur Drivingrange erst recht die gute Laune verdorben, wenn GolferInnen aller Altersschichten großlos vorbeigehen.

Daher auch hier die Bitte, liebe MurstättnerInnen: Die Golf-Etikette beginnt nicht erst am 1. Abschlag, sondern schon beim Ankommen im Golfclub! Und versprochen: Das gute Gefühl, (schon am Parkplatz) Rücksicht auf andere genommen und schon bei ersten Begegnungen freundlich begrüßt zu haben – das wird euch auf die Runde begleiten!



Liebe Golferinnen und Golfer!

Wir befinden uns bereits in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2024. Somit ist auch in Murstätten die Golfsaison 2024 fortgeschritten, was mich zu der kurzen „Halbzeitbilanz“ veranlasst, dass sich bei uns im Club und am Platz doch viel Positives getan hat: Die Greenkeeper leisten hervorragende Arbeit, sodass wir uns über einen wunderschönen Platz freuen dürfen, und das neue, mit prächtigen Möbeln und feinem Interieur ausgestattete Clubrestaurant „Birdie“ lädt uns mit seinem köstlichen Speisenangebot und dem freundlichen Personal rund um unsere Restaurantleiterin Viktoria Skene zum Verweilen ein.

Die vielen tollen Feedbacks, die mir auch persönlich zugetragen werden, unterstreichen das tägliche Bemühen und Engagement aller für den GC Gut Murstätten tätigen Menschen.

Kommunikation ist der Weg zum Erfolg. Dieses Motto begleitet mich als Geschäftsführer der Gady Family seit vielen Jahren im Berufsleben. Gemäß diesem Motto habe ich nun als Clubpräsident ein „Open Office“ eingeführt: Viermal im Jahr lade ich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Golfclubs ein, mir in einem persönlichen Gespräch ihre Erfahrungen, ihre Vorschläge und Wünsche mitzuteilen, aber bei Bedarf auch offen ihre Kritik zu äußern.

Zweimal hat dieses „Open Office“ bereits stattgefunden, in dem ich unter anderem einen regen Erfahrungsaustausch mit den Marshals vor allem zum Thema „Golfetikette“ hatte. Nicht zuletzt auch diese Gespräche veranlassen mich zu meinem Ersuchen, das ich Ihnen hier ans Herz legen möchte: Legen wir doch wieder alle gemeinsam etwas mehr Wert auf die Einhaltung der Golfetikette und schaffen damit ein Fundament für ein gepflegtes Miteinander, das von Rücksichtnahme und Freundlichkeit geprägt ist!

Abschließend darf ich Sie zum „Preis des Vorstandes“ einladen, der am Samstag, den 10. August stattfindet. Gemäß unserem Credo „Ein Hole in One für Golfgenuss“ werden im Rahmen dieses Turniers unter allen Teilnehmern auch viele tolle Genussgutscheine von renommierten Gastronomiebetrieben verlost. Und mit Ihrer Teilnahme stärken wir wiederum unser Clubleben. Ich freue mich daher, möglichst viele Golferinnen und Golfer beim „Preis der Vorstandes“ begrüßen zu dürfen.

Ihr Präsident
Eugen Roth

Michael Stöckl: Ein letztes

Ehre, wem Ehre gebührt: Im Gespräch mit Michael Stöckl – über seinen Abschied als Veranstalter des Charityturniers „Golfen mit Herz“, über eine unglaubliche Spendensumme für krebskranke Kinder und über seine Verbundenheit zu Murstätten.

Herr Stöckl, Sie haben gerade erst zum 10. Mal in unserem Golfclub Murstätten gemeinsam mit Ihrer Gattin Tina ein großes Charityturnier für den Verein „Golfen mit Herz“ veranstaltet. Aber stimmt es, dass das tatsächlich Ihr letzter Auftritt als Veranstalter war?

Zehn Turnierveranstaltungen in Murstätten, das ist eine gute Zahl, gleichzeitig sind wir zufrieden mit dem, was wir in all diesen Jahren erreicht haben. Wir beide treten daher mit einem lachenden und einem weinenden Auge als Veranstalter zurück, haben dies auch dem Verein „Golfen mit Herz“ vor längerer Zeit mitgeteilt. **Dieses großartige Charityturnier war nun ein Jahrzehnt lang Fixbestand in Ihrem ohnehin vollgefüllten Jahres-Businessplan. Wie ist es eigentlich dazu gekommen?**

Der Vorstand von „Golfen mit Herz“ in Österreich, Siegmund Birnstingl, hat mir bei einer privaten Feier vor vielen Jahren zufällig gesagt, dass er selbst kein Turnier mehr in der Steiermark ausrichten wird. Und da mir karitatives Engagement immer sehr wichtig war und ich auch das passende Netzwerk dafür hatte, habe ich damals ganz spontan übernommen.

Wie hat sich diese Idee und das ganze Projekt im Lauf der Jahre weiterentwickelt?

Die ersten Turniere habe ich noch faktisch ohne helfende Hände organisiert und allein durch Unterstützung des GC Gut Murstätten ausrichten können. Danach aber ist meine Gattin Tina eingesprungen, und durch ihren bekannten Anspruch auf Perfektion hat sie als Hauptorganisatorin fast alle Bereiche von mir über-



Als Wertschätzung ihres jahrelangen Charity-Einsatzes gab es zum Abschied auch für Tina und Michael Stöckl eine wohlverdiente „Trophäe“.

nommen. Sie hat pro Veranstaltung sicher mehr als 300 Arbeitsstunden in die Planung gesteckt, an den Veranstaltungstagen hatten wir ein Team von zwölf Freunden am Platz, die alle ehrenamtlich tätig waren. Jetzt aber haben wir das Gefühl, dass wir an die Grenzen des Machbaren gestoßen sind und gehen somit, wenn es eigentlich am Schönsten ist.

Was hat Sie im Jahr 2014 dazu bewogen, „Golfen mit Herz“ ausgerechnet in Murstätten zu veranstalten?

Diese Frage müsste ich als Murstätten-Mitglied eigentlich nicht beantworten – die Qualitäten unseres Platzes sprechen ja für sich. Mir erschien der Platz, auf dem zuvor diese Turnierserie ausgetragen wurde, für mein Vorhaben ungeeignet. Murstätten und alle dort Mitwirkenden haben in all den Jahren eindrucksvoll bewiesen, dass Turniere in dieser Größenordnung eine Herausforderung sind, die angenommen werden kann und auch gemeistert wird. Dass auch die Mitglieder unsere Veranstaltung gern angeommen und auch unterstützt haben, hat uns natürlich auch gefreut.

Wenn Sie nochmals auf dieses nun letzte Turnier zurückblicken: Wie fällt da Ihre ganz persönliche Bilanz aus?

Ich habe mir in den ersten Jahren, als wir um jeden einzelnen Teilnehmer aktiv werben mussten, immer eine Warteliste gewünscht, und in den letzten Jahren seit Corona hatten wir dieses Ziel auch erreicht. Nun beim letzten Turnier hatten wir 36 Flights, 144 Starter – und rund 20 Spielern mussten wir absagen, da wir bereits vier Wochen nach Ausschreibung restlos ausverkauft waren. Meine Stimmung ist daher zwiespältig:



Im ehrenamtlichen Dienst der guten Sache: Ohne die „helping hands“ von Freunden der Familie Stöckl wäre diese Veranstaltung nie möglich gewesen.

Mal „Golfen mit Herz“!

Einerseits sehr gut ob dieses Erfolges, aber natürlich auch schwermütig. Ich hoffe jedenfalls sehr, dass dieses einzigartige Turnier von einem Nachfolger übernommen wird, aber da liegt es an „Golfen mit Herz“, einen neuen Veranstalter zu finden.

Die Organisation „Golfen mit Herz“, die mittlerweile Vereine in Österreich, der Schweiz, Deutschland, ja sogar in Spanien und Slowakei hat, hat seit ihrer Gründung im Jahr 2007 im Rahmen von Charity-Golfturnieren mehr als 16 Millionen Euro gesammelt. Gibt es auch eine Zahl, welche Summe im Laufe der Jahre bei Ihrem Turnier in Murstätten hereingespielt wurde?

Ja, diese Zahl gibt es natürlich: Allein in den letzten drei Jahren seit der Coronapause haben wir eine Spendensumme von € 265.000,- erreicht. Und insgesamt haben meine Frau und ich in diesen zwölf Jahren eine Spendensumme von rund € 650.000 zusammengetragen und dieses Geld dann zur Gänze krebserkrankten Kindern und deren Familien in der Steiermark zu Verfügung stellen können.



Mit den 75.000 Euro vom letzten Turnier konnten Tina und Michael Stöckl die Gesamtspendensumme auf sagenhafte 650.000 Euro erhöhen.

Können Sie kurz zusammenfassen, was im Lauf der Jahre mit dieser unglaublichen Summe Gutes für krebserkrankte Kinder und Jugendliche in der Steiermark getan wurde?

Pro Jahr werden etwa 30 bis 40 Familien mit Spenden bedacht, die eingespielte Summe reicht jedenfalls aus, um fast alle Fälle in der Steiermark zu unterstützen.

Und wenn Sie sich zurückerinnern: Was waren für Sie als Turnierveranstalter und damit oberster Spendensammler die berührendsten Momente, die Sie sicher nie vergessen werden?

Der für mich berührendste Moment war sicher der, als ich das erste Mal eine Krankengeschichte eines betroffenen Kindes gelesen und gleich erkannt habe, dass ich mit meinen Möglichkeiten in der Lage bin, vielen Menschen zu helfen.

Golf und Charity – in keinem anderen Sport ist diese Kombination so erfolgreich. Haben Sie eine Erklärung, warum ausgerechnet Golferinnen und Golfer ein großes

Herz für solche Spendenaktionen haben?

Das liegt sicherlich daran, dass dieser Sport von Menschen ausgeübt wird, die es sich leisten können, großzügig zu sein. Ich bin der Meinung, wenn man im Leben das Glück hatte, erfolgreich sein zu können, muss man auch die Bereitschaft aufbringen, einen Teil dieses Glücks wieder an Menschen zurückzugeben, die dieses Glück eben nicht haben.

Als Angehöriger eines Lionsclubs, wie Sie es ja seit vielen Jahren sind, hört man nie auf, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen. Wie geht es also weiter mit Michael Stöckl als Spendensammler, vielleicht sogar doch wieder als Turnierveranstalter?

Ich durfte für meine Beiträge zum Lions-Gedanken eine sehr hohe Lions-Auszeichnung, den „Melvin-Jones-Fellow“ in Empfang nehmen. Und ich bin natürlich auch abseits des Golfturniers als leidenschaftlicher Lion tätig. Meine Gattin und ich planen, in absehbarer Zeit wieder ein Turnier zu veranstalten, künftig werde ich es jedoch im Namen unseres eigenen Unternehmens ausrichten. Und dieses Turnier wird natürlich wieder mit einem karitativen Hintergrund ausgetragen werden. **Und nicht zuletzt: Wie werden in Zukunft Michael und Tina Stöckl mit dem Golfclub Gut Murstätten verbunden bleiben?**

Meine Tina und ich haben die Möglichkeit, am schönsten Flecken dieser Erde Golf zu spielen! Wir stehen zu unserem Heimatclub, der Support gab uns bei dieser Entscheidung immer Recht. Wir haben eine sehr herzliche Beziehung zur Familie Skene sowie zu allen anderen Clubverantwortlichen aufgebaut. Ich denke, das spiegelt sich auch in Form unserer Sponsortätigkeit am Platz wieder: Ich freue mich, so viel FUP, „Fuchs und Partner“, auf dem Platz und während des Spieles zu sehen – wir werden dem Club jedenfalls noch lange unterstützend erhalten bleiben.



Angesichts des Charity-Gedankens rückte Golf fast in den Hintergrund. Alle Ergebnisse gibt's auf unserer Homepage gcmurstaetten.at bzw. auf golf.at



News aus der Murstättner Sportsektion



Seit Jahren Medaillen-Garant: Sissy Glieder, Petra Huberts, Sonja Konrad, Marietta Kornfeld, Barbara Überbacher und Captain Roswitha Hödl (v. l.).



Platz 4 für die Midamateure Philipp Essl, Gregor Grahl, Martin Arntz, Fabio Monschein, Philipp Hödl, Mathias Radl, Alex Wernig, Christoph Jöbstl.

Auch Bronze ist Edelmetall!

Die Murstättner Sportabteilung, längst als verlässliche Medaillen- und Titelsammler bekannt, hat auch in der bisherigen Saison einiges vorzuweisen. Wiederum top: Unsere Seniorinnen, die auch diesmal mit Bronze ÖM-Edelmetall heimbrachten.

- Zweimal in Folge hatten sich die Murstättner Seniorinnen sensationell den Staatsmeistertitel geschnappt, waren daher die „großen Gejagten“ bei den heurigen Titelkämpfen in Linz-Luftenberg. Eine Rolle, mit der das Team um Captain Roswitha Hödl durchaus leben konnte, denn in Runde 1 wurde Mittersill klar 4:1 abgefertigt. Dann riss ausgerechnet gegen Murhof mit einem 1,5:3,5 der jahrelange Erfolgsfaden. Letztlich aber war es eine Niederlage, mit der unsere Damen durchaus leben können, denn am Finaltag holten die Murstättnerinnen mit einem starken 3:2-Sieg über GC Himberg-Gutenhof immerhin noch die Bronzemedaille – und glänzte damit auch im dritten Jahr in Serie mit Staatsmeisterschafts-Edelmetall!

- Mit viel Zuversicht, wieder um den (schon zweimal gewonnenen) Staatsmeistertitel mitspielen zu können, waren unsere Midamateure-Herren in den GC Kremstal angereist. Schließlich hatte die Truppe um Captain Philipp Hödl die Generalprobe bei den „Steirischen“ mit den drei souveränen Siegen und den überlegenen

Landesmeistertiteln überaus erfolgreich geendet. Und nach dem 4:1 gegen GC Wienerberg war auch die ÖM-Welt noch in Ordnung. Die Ernüchterung kam in Runde 2 gegen den späteren Meister GC Mondsee, der unser Team 4:1 abservierte. Und am Ende wurde es nach einem 1,5:3,5 gegen GC Föhrenwald auch nichts mit „Bronze“ als Trostpflaster.

- Leider klappte es auch nicht für die Murstättner Senioren mit dem Projekt „Wiederaufstieg in Liga 1“: Zwar wurde der Auftakt gegen Dellach 3:2 gewonnen - nach dem 1:4 gegen den späteren Aufsteiger Ebreichsdorf blieb am Ende mit dem 3,5:1,5 gegen Linz-St. Florian zumindest Rang 3 in Liga 2.

- Ein Versprechen für die Zukunft lieferte unser allgemeines Damenteam bei den Steirischen Meisterschaften ab: Die gelungene Mischung aus Jugend und Routine verlor in drei Runden kein einziges Match und sicherte sich ganz überlegen den Meistertitel. Damit fahren Zotter und Co. mit viel Selbstvertrauen zur ÖM, wo Anfang August der Aufstieg in Liga 1 gelingen soll.



Unsere Senioren: Werner Essl, Robert Lesnicar, Walter Mathy, Johan Rummelgas, Hannes Scheucher, Roland Grasch, Rudolf Sklensky, Wolfgang Trabi (v. l.).



Zweimal Gold! Unser Midamateure-Herrenteam und die junge Murstättner Damentruppe holten sich souverän die steirischen Landesmeistertitel.

Elena & Gregor: ein guter Mix

Ausgerechnet das „gemischte Doppel“ Elena Doberauer und Gregor Grahl stahl bei den Vierer-Clubmeisterschaften den Herren die Show.

Bis zu den Murstättner Einzel-Clubmeisterschaften am 31. August/1. September vergehen zwar noch einige Wochen – die ersten Clubtitel 2024 sind aber schon vergeben! Und das durchaus mit einem überraschenden Ergebnis, denn den Sieg in der allgemeinen Klasse der „Vierer-Clubmeisterschaft“ sicherte sich das gemischte Paar Elena Doberauer und Gregor Grahl, das sich wieder einmal als perfekt eingespieltes Duo erwies. Den Grundstein zum Titel legten Elena und Gregor bereits am ersten Tag mit einer sensationellen 61er-Runde (11 unter Par!) in der Bestballwertung. Und diese zumindest sechs Schläge Vorsprung auf die nächsten Verfolger verteidigten die beiden auch tags darauf im klassischen Vierer: Eine nicht ganz so erfolg-

reiche 79 (gesamt 140 Schläge) reichte noch immer zum Titel – mit jeweils zwei Schlägen Vorsprung auf Philipp Essl/Fabio Monschein (142) sowie Daniel Fellner-Schnedlitz/Thomas Götz (142) auf den Plätzen 2 und 3.

Das Duo Philipp Essl und Fabio Monschein holte sich mit den 142 Schlägen die Midamateur-Wertung, noch vor Serien-Clubmeister Philipp Hödl mit Partner Christoph Jöbstl (144). Platz drei ging an Karl Heinz Lafer/Erwin Neumeister (157). Und in der Seniorenwertung dieser Vierermeisterschaft (die aufgrund der zeitgleich stattfindenden Staatsmeisterschaften leider nicht sehr stark besetzt war) siegte die Paarung Franz Holzer/Michael Potisk (166) vor Robert Seiner/Helmut Govedic (176) und Rudolf Haiden/Friedrich Leistentritt (178).



Vierer-Clubtitel für Doberauer/Grahl (M.) vor Essl/Monschein (re.) und Fellner-Schnedlitz/Götz.



Die besten Midamateure: Essl/Monschein (M.), Hödl/Jöbstl (re.) und Lafer/Neumeister (li.)



Seniorentitel an Holzer/Potisk (M.) vor Govedic/Seiner (li.) und Haiden/Leistentritt (re.).

Wieder EM-Feeling für Sissy Glieder

Auch wenn es sportlich nicht ganz nach Wunsch lief – für die Murstättnerin Sissy Glieder war der neuerliche Ausflug zu einer Europameisterschaft wieder ein prägendes Erlebnis. Mit wiederum gutem Teamfeeling im vierköpfigen Nationalteam und mit einem Austragungsort in Luxemburg, der ebenfalls einen bleibenden Eindruck hinterließ: „Der Platz des Kikuoka Golf Clubs war wunderschön gelegen, mit sehr anspruchsvollen Löchern, riesigen Grüns und vielen Bunkerlandschaften, alles herrlich in die Landschaft eingebettet, aber auf Grund des schlechten Wetters extrem schwer zu spielen“, schildert die Murstättnerin, die leider schon am ersten Tag trotz zweier Birdies, aber leider auch dreier Doppelbogeys einen Rückstand aufriss, den sie trotz einer guten zweiten Runde nicht mehr aufholen konnte. Fazit: „Cut zwar verpasst, aber an Erfahrung und tollen Eindrücken wieder dazugewonnen.“



Die Murstättnerin Sissy Glieder (2. v. l.) ist mittlerweile fester Bestand im österreichischen Nationalteam der Seniorinnen.

Gut gespielt, Gutes getan

Sei es die Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen, Geld für Lernhilfe, für die Teilnahme an Schulveranstaltungen oder für die Finanzierung dringend notwendiger Anschaffungen wie etwa ein Kinderbett: Der Kiwanisclub Leibnitz hilft seit vielen Jahren unbürokratisch und auf direktem Weg notleidenden Kindern in der Region. Und ebenfalls seit vielen Jahren steuert die Murstättner Golfamilie einen guten Teil der dafür notwendigen finanziellen Hilfe bei! So konnte auch in diesem Jahr wieder als Reinerlös

des traditionellen Kiwanis-Charityturniers mit Hilfe der 80 Golferinnen und Golfer sowie zahlreicher weiterer Spender ein Reinerlös von 20.000 Euro zusammengetragen werden, der auf verschiedene Hilfsprojekte aufgeteilt wird. So wurden etwa an diesem traumhaften Golftag im Rahmen der Siegerehrung vom Kiwanis Club Leibnitz und dem eigens gegründeten Jugendclub „Kiwanis Young Professionals Leibnitz“ zwei Schecks zu je 1.500 Euro für einen jungen Burschen überreicht, der bei einem Skateboard-Unfall schwer verletzt wurde.



Für einen schwer verletzten Skadeboarder konnte Kiwanis-Präsident Peter Pennitz zwei Schecks zu je 1.500 Euro übergeben.



Clubpräsident Eugen Roth und der Kiwanis-Vorstand gratulierten den beiden Bruttosiegern Hanna Neumayer und Sebastian Kahr.



In der Nettoklasse A gewann David Moser (41 Punkte) vor Ulf Ehrbar (41) und Franz Bachernegg (39).



Die Nettoklasse B sicherte sich Kurt Maurer (44 Punkte) vor Hanno Sperger (42) und Peter Meirold (41).

Save the Date: Drei Termine zum Vormerken

21. Juli Restaurant lädt ein zum „1. Clubbrunch“

- Wer am 21. Juli in und auf den Terrassen vor unserem prächtigen Golfrestaurant beim „1. Clubbrunch“ dabei sein will, muss sich nur im Club dafür anmelden! Denn bei dieser Einladung des Restaurants ab 11 Uhr zu Verköstigung und Musik in gemüthlicher Atmosphäre gibt es begrenzte Sitzplätze. Ihr „Beitrag“? Eine freiwillige Spende für die Brustkrebshilfe!

10. Aug. „Golfgenuss“ beim Preis des Vorstands

- Gemäß dem Murstättner Credo „Ein Hole in One für Golfgenuss“ steht auch in diesem Jahr der „Preis des Vorstands“ am 10. August im Zeichen eines ganztägigen Golfvergnügens. Denn nach dem sportlichen Auftritt gipfelt der Golftag in einem feinen Dinner und dazupassend in der Verlosung exquisiter Genussgutscheine von renommierten Gastro-Betrieben!

31. Aug. Stellt euch der Clubmeisterschaft!

- Alle Jahre wieder der gleiche Aufruf: Bei der Clubmeisterschaft geht's nicht nur um die Kür der sportlich Besten in jeder Klasse – das zweitägige Zählwettbewerb (fürs Handicap gilt aber die Stableford-Wertung) bietet jedem/jeder die Gelegenheit zur ungeschminkten Bewertung der eigenen sportlichen Leistungsfähigkeit. Also: Auf einen neuen Teilnehmerrekord!



Es ist Jahr für Jahr ein prächtiger Anblick, wenn sich im Garten des Forellenwirts eine riesige Murstättner Golfabordnung versammelt und die Ragnitz-Trophy mit einer „Fete Blanche“ abfeiert.



Leider nein! Diesen prächtigen BYD, von KFZ Hirschmugl und Peppo Schmied versichert und ausgelobt, gab's auf der 14 für ein „Ass“!

Einzig das Ass blieb leider aus

Ragnitz-Trophy: Zum 28. Mal eine Golfparty der Extraklasse

Große Beliebtheit kann auch eine Bürde sein! So musste Peppo Schmied, nimmermüder Veranstalter der „Ragnitz Trophy“, eine Woche vor der 28. Auflage zur Kenntnis nehmen, dass sich sein längst ausgereiztes Starterfeld plötzlich um mehr als 30 Teilnehmer verringert hatte. „Weil sich eben viele, um sich einen garantierten Startplatz zu sichern, gleich nach Erscheinen des Turnierkalenders im März anmelden und dann vorm Turnier draufkommen, dass sie doch verhindert sind.“ Nach einem „Last minute-Call“ mit dem Verweis auf Restplätze aber war das Teilnehmerfeld dann doch wieder so voll, dass der erste Flight bereits um 7 Uhr früh abschlug und (trotz Pflichtstopp bei der Halfway-Station mit Bier und den Köstlichkeiten der Familie Pfiffer) längst wieder von seiner Runde zurück war, bevor die letzten vier erst um 12.20 Uhr ihre Turnirrunde in Angriff nahmen.

Einträchtig versammelt aber waren letztlich alle Trophy-Teilnehmer bei der schon legendären „Fete Blanche“, die Lisi und Peppo Schmied natürlich wieder bei Matthias Maurers „Forellenwirt“ in Ragnitz ausrichteten. Dort tummelten sich – eh klar ganz in Weiß –

auch schon traditionell sogar noch mehr Gäste, weil a) kaum ein aktiver Teilnehmer diese Fete versäumen will und weil b) die Schmied'sche Einladung stets auch für nichtspielende Partner gibt – „denn bei uns sollen an einem Samstag Abend Paare immer gemeinsam feiern.“ Was dann bei gewohnt tollem Buffet, jeder Menge Strohmeier-Wein und der Musik von DJ Peter Wurzinger auch ausgiebig und bis nach Mitternacht getan wurde.

Zuvor bedankte sich Peppo Schmied aber noch bei seinen Sponsoren („Ohne euch wär' das alles nicht möglich“) und prämierte natürlich die sportlichen Sieger: Andreas Nickl-Steiner (35) und Jennifer Liew (20) gewannen brutto; Netto A ging an Simon Marchel (43) vor Matje Lindic (43) und Hubert Kirsch; Netto B: 1. Manfred Cmiel (42), 2. Andreas Fuchs, 3. Melitta Hammer (40) Netto C: 1. Christine Lindner (57), 2. Sonja Hackl (44), 3. Peter Neumeister (44). Ein Preis aber, den Peppo, unser KFZ-Meister im „Unruhestand“, liebend gern vergeben hätte (weil ja eh versichert), fand keinen Abnehmer: Der nagelneue 49.800-Euro-BYD, der auf Loch 14 für ein „Ass“ bereit stand, ging leider retour in die Verkaufshalle von KFZ Anton Hirschmugl in Gralla ...



Auch längst liebgewordene Tradition: Bei der Ragnitz-Trophy sitzen die Teilnehmer meist doch etwas länger bei der gemütlichen Halfway-Station. Was zu einem guten Teil natürlich auch an den angerichteten Köstlichkeiten der Familie Pfiffer liegt.



Ein Siegerbild stellvertretend für alle Gewinner und Platzierten bei der Ragnitz-Trophy: In der Netto-Gruppe B ehrten Peppo Schmied und Nicky Skene (re.) den Sieger Manfred Czmieł und die Platzierten Andreas Fuchs und Melitta Hammer.

Der gute Tipp vom Pro ...



Das Thema passt perfekt zum Ferienstart: Wenn Sie golfende Eltern oder Großeltern sind – haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, wann die beste Zeit und wo die beste Gelegenheit wäre, um auch Ihren Sprößling in die Welt des Golfsports einzuführen? Unser Pro Jack Boulton kennt die Antwort.

... für den Golfeinstieg von Kids

Beginnen wir gleich mit der häufigsten Frage, die golfbegeisterte Eltern beschäftigt, nämlich wann das richtige Alter ist, um auch Kindern die Faszination des Golfsports näher zu bringen. Die gute Nachricht: Gerade Murstätten-Mitglieder sind hier in einer ganz glücklichen Lage, denn wir sind einer der ganz wenigen Clubs in Österreich, die ein wirklich kindergerechtes Ersttraining anbieten. Oder anders gesagt: Unser ganz spezielles Kinder- und Jugendtraining im Golfclub Gut Murstätten bietet eine ideale Möglichkeit, schon ganz früh mit dem Golfsport zu beginnen. Konkret gesagt: Mit dem strukturierten und zugleich spielerischen Ansatz, den meine Kollegen Flo Pogatschnigg, Johannes Steiner und ich von der Golfschule Murstätten im „Minis-Training“ anbieten, ist es möglich, dass bereits ab einem Alter von 4 bis 5 Jahren die Jüngsten hier ihre ersten Schwünge versuchen und so womöglich bereits das Fundament für eine lebenslange Leidenschaft legen können!

In diesem „Minis-Training“, das von Anfang April bis Ende September jeden Samstag von 9 bis 10 Uhr auf unserer Südrange stattfindet, können Kinder bis zu einem Alter von 8 Jahren mit Unterstützung der engagierten Golflehrer und der kindgerechten Methoden die Grundlagen des Golfsports erlernen und ihre Fähigkeiten kontinuierlich verbessern, in einem positiven Umfeld wachsen und so ihre Leidenschaft für den Golfsport entdecken. Zugleich verbringen sie aber auch immer einen lustigen Vormittag mit gleichgesinnten Kindern, bei dem nicht die erbrachte Leistung, sondern der Spaß im Vordergrund steht.

Zum besseren Verständnis möchte ich hier eine typische Trainingseinheit schildern, wie sie an unseren Kids-Samstagen abläuft. Das Training ist in zwei Hälften unterteilt, um den Bedürfnissen und Fähigkeiten der jungen Golfer gerecht zu werden:

1. Spielerische Koordinationsübungen: In der ersten Hälfte der Trainingseinheit steht das spielerische Lernen im Vordergrund. Die Kinder nehmen an vielen Koordinationsübungen teil, die darauf abzielen, die grundlegenden Bewegungsabläufe des Golfschwungs zu festigen. Diese spielerischen Übungen sind so gestaltet, dass sie den Kindern in erster Linie Spaß bereiten, zugleich aber auch ihre motorischen Fähigkeiten fördern.

2. Fokus auf das Golfspiel: In der zweiten Hälfte der Einheit liegt der Schwerpunkt auf dem eigentlichen Golfspiel. Die Buben und Mädchen üben verschiedene Aspekte des Spiels, vom Putting bis hin zu kleinen Spielen auf dem Golfplatz. Durch diese abwechslungsreichen Aktivitäten lernen die Kinder die unterschiedlichen Facetten des Golfsports kennen und verbessern ihre Technik.

Wir in der Golfschule Murstätten legen aber auch großen Wert darauf, dass das Training nicht nur die sportlichen Fähigkeiten der Kinder fördert, sondern

Der schnellste Draht zum Pro

So erreichst du die Pros der Golfschule Murstätten powered bei HET-Golf:

direkt per Mail: office@hetgolf.at

Und die Pros:

- **Oliver Hertl**, Tel.: 0 699/111 966 69;
E-Mail: oliver_hertl@hetgolf.at
- **Florian Pogatschnigg**, Tel.: 0 699/106 82 630;
E-Mail: florian_pogatschnigg@hetgolf.at
- **Johannes Steiner**, Tel.: 0 664/566 56 56;
E-Mail: johannes_steiner@hetgolf.at
- **Mario Krajnz**, Tel.: 0 664/513 89 51;
E-Mail: mario.krajnz@gmail.com
- **Jack Boulton**, Tel.: 0 650/993 38 87;
E-Mail: jacknboulton@gmail.com



Der GC Murstätten hat ein großes Herz für Golf-Kids! Beim „Minis-Training“ am Samstag steht für die Kleinsten vor allem der Spaß im Vordergrund.

auch deren soziale Kompetenzen! Das Training in einer Gruppe stärkt den Teamgeist und die sozialen Fähigkeiten der Kinder. Zudem fördert Golf die Konzentration, die Disziplin und die Ausdauer – lauter wichtige Eigenschaften, die den Kindern auch in anderen Lebensbereichen zugute kommen.

Eltern als Partner im Golftraining

Abgesehen von diesem spielerischen Einstieg mit dem samstäigigen „Minis-Training“ bieten wir für golfbegeisterte Kinder und Jugendliche im Rahmen der „Murstätten-Tigers“ ein regelmäßiges wöchentliches Golftraining an. Die Infos zu diesem Nachwuchstraining gibt's bei uns in der Golfschule!

Anders als viele Golfclubs ermutigt der GC Murstätten aber die Eltern, ihre golfenden Kinder aktiv auf dem Golfplatz zu begleiten und gemeinsam mit ihnen zu spielen. Denn um wirklich Fortschritte im Spiel zu erkennen, müssen die Kids auch abseits des Kindertrainings selbstständig üben – und die Eltern sollen sie dabei bestmöglich unterstützen. Diese gemeinsame Zeit auf dem Platz stärkt also nicht nur die Familienbande, sondern ermöglicht es den Kindern auch, ihre Fähigkeiten in einem realen Spielumfeld zu verbessern.

Auch noch gut zu wissen: Alle Kids, die bereits Mitglied des Golfclubs sind und am Jugendtraining teilnehmen, erhalten alle Range-Bälle kostenlos!

10 Prozent Rabatt für alle Mitglieder!

Den Golfshop in unserem Clubsekretariat kennt jedes Mitglied. Und auch bei den Kleiderständen mit den „Sonderangeboten“ draußen im Foyer wird regelmäßig gestöbert. Allerdings ist der Anlass meist mehr ein „Notkauf“, weil Golfschuhe vergessen wurden oder Ersatz für ein beschädigtes Kleidungsstück gesucht wird.

So klein er aber auch ist, tatsächlich hat der Golfshop in Murstätten durchaus exquisite Kleidung, Schuhe und Accessoires von renommierten Marken wie Ping, Lasse Kjus etc. zu bieten – und das zu absolut attraktiven Preisen! „Wir kaufen die Ware ja direkt, also ohne Zwischenhändler, ein“, weiß Michael Kainz im Sekretariat, der ebenfalls für das Golfshop-Geschäft tätig ist, „daher können wir Preise anbieten, die jederzeit mit denen in den Fach-Golfgeschäften mithalten können, oft sogar darunter liegen.“

Zudem hat Murstätten nun noch ein spezielles „Zuckerl“ für alle Mitglieder parat: „Auf alle Waren in unserem Golfshop bekommen unsere Mitglieder ab sofort 10 Prozent Rabatt. Ausgenommen sind lediglich Bälle und bereits

reduzierte Artikel“, sagt Michael Kainz, der natürlich im Shop gern mehr Platz für die Präsentation speziell der Modeartikel hätte, „aber auch so zahlt es sich immer wieder aus, einmal einen Blick aufs Angebot zu werfen, weil eben immer wieder tolle Produkte zu sehen sind.“ So gibt es neu erstmals eine exklusive Regenbekleidung und (besonders interessant für Anfänger) ein hochwertiges Einsteiger-Schlägerset samt Bag von Wilson zum Toppreis von rund 500 Euro.



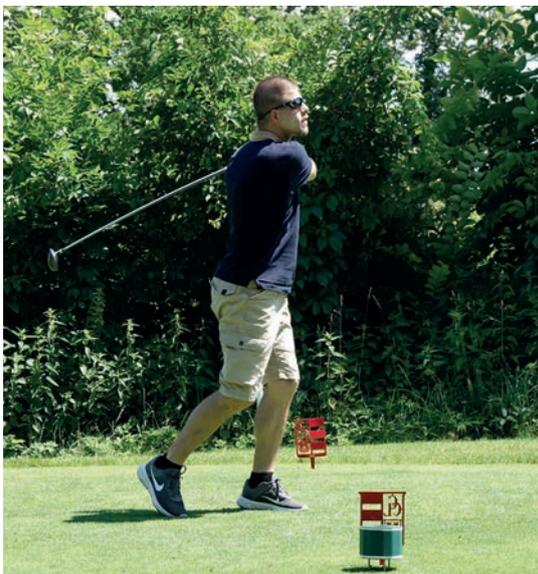


Neues Flair im Restaurant „Birdie“

Eine Überraschung hatte er zu Saisonbeginn versprochen – und diese Überraschung ist unserem Manager Nicky Skene als Betreiber des Clubrestaurants auch absolut gelungen. Für die neue Innenausstattung des Restaurants „Birdie“ erntete er rundum großes Lob von den Mitgliedern und Gästen – die wunderschönen neuen Tische und Sessel in Verbindung mit feinem Interieur verleihen dem Landhausstil des Clubhauses eine edle und trotzdem heimelige Wohlfühl-Atmosphäre.

Der anhaltend gute Besuch von Golferinnen und Golfern vor und nach der Runde begründet sich aber auch in der Zufriedenheit mit

dem gesamten Restaurantteam unter der Leitung von Victoria Skene, vom Servicepersonal bis zur Küchen-Brigade, die bei den Gästen vor allem mit den attraktiven „Tagestellern“ punktet. Nur die geplanten „Themenabende“ mussten nach dem überraschenden Abgang eines Kochs vorerst aufgeschoben werden.



Dominik vertritt Murstätten bei den Special Olympics

Schon als Jugendlicher wurde Dominik Edlinger von seiner Tante Gerrit Landgrebe auf die Murstättner Driving Range mitgenommen. Und als vor zwei Jahren sein Freizeitbetreuer Jürgen mit ihm die Platzreifeprüfung machte, entflammte beim heute 35-Jährigen endgültig das Feuer für den Golfsport. Seit dem Frühjahr trainiert das Murstätten-Mitglied mit Begeisterung auch im „Special Olympics“-Team, und am 22. Juni spielte er in Linz-St. Florian erstmals bei der „Österreichischen Meisterschaft der SO-GolferInnen“. Im Team mit seiner Tante Gerrit (Bild li.) erspielte sich Dominik in der Kategorie Unified den starken 4. Platz.



Sachen gibt's ...

Lustig & traurig:
Zwei Vorfälle in
Murstätten, die man
kennen sollte

ZUM LACHEN. Eines Tages erhielt unser Golfclub Besuch von einem Vertreter der AUYA. „Prüfung der Arbeitsbedingungen am Golfplatz“ war sein Auftrag – und den hat der Mann der Unfallversicherungsanstalt überaus genau durchgeführt. „Nach einer Runde am Platz hat er mir mitgeteilt“, sagt Nicky Skene, „dass der See eingezäunt werden muss, weil die Greenkeeper bei ihrer Mäharbeit gefährdet sind.“ Nachdem dieses Begehrt aus verständlichen Gründen abgelehnt wurde, versuchte es der offensichtliche Nichtgolfer (ohne Scherz!) mit einem zweiten Auflage: „Zumindest die Bunker sollten mit Zäunen gesichert werden, damit niemand hineinfallen kann!“ Übrigens: Die AUYA hat sich seither nie mehr gemeldet ...

ZUM WEINEN. Nach einem Turnier am Südkurs erhielt der Club ein Mail einer Teilnehmerin. Die hatte bei der Anmeldung heftig darum gebeten, unbedingt mit ihrem Mann spielen zu wollen, was ihr der Club auch erfüllte. Die Beschwerde der Golferin aber richtete sich nun gegen die Tatsache, dass ausgerechnet sie und ihr Mann mit einem 11-Jährigen und dessen Vater im Flight spielen hätten müssen! Ihre Begründung: „Als Direktorin habe ich es unter der Woche mit 450 Kindern zu tun, da will ich wenigstens am Golfplatz meine Ruhe!“ Sie unterstellte dem Club sogar Absicht, weil sie Mitglied in der Murhofgruppe sei. Der briefliche Rat an die Super-Pädagogin: „Verzichten Sie einfach künftig auf Turniere in Murstätten ...“

Impressum

Eigentümer/Verleger: GC Gut Murstätten, Oedt 14, 8403 Lebring. Tel. 0 31 82/35 55. Die Clubzeitung erscheint regelmäßig, zumindest viermal im Jahr. Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Polzer. Kontakt: gerhard.polzer52@gmail.com. Druck: Marko Druck GmbH, Leitring, Hauptstraße 42. Österreichische Post AG - PZ 22Z043096.